

Vaporware

PRODUKTION

Angekündigte Technologie oder Software, die nie oder viel später als versprochen erscheint — im VFX-Workflow gefährlich, wenn Studios auf nicht existente Tools setzen.

Ankündigungen im Postproduktions-Umfeld sind Gift für Zeitpläne. Vaporware — Technologie oder Software, die Studios in ihren Produktionskalkulationen einplanen, obwohl sie noch nicht existiert oder Jahre später kommt — kostet Millionen und zerstört Vertrauen zwischen VFX-Supervisoren und Management. Ein typisches Szenario: Ein Hersteller verspricht eine neue Rendering-Engine für Q3, Marketing verkauft die Lösung dem Produzenten als done deal, der baut sie in den Schedule ein — und im Juli steht ein aufgeblasenes Team da, das auf Software wartet, die gerade mal Beta ist oder komplett gestrichen wurde. Das Problem ist strukturell. Softwarefirmen — besonders im Enterprise-VFX-Bereich — müssen Investoren und Kunden beeindrucken. Eine glaubhafte Roadmap verkauft sich besser als ehrliche Unsicherheit. Studios wiederum wollen sich modern und zukunftsorientiert darstellen, also greifen sie die Ankündigungen auf, ohne interne Fallback-Szenarien zu bauen. Die Realität: Komplexe Rendering-Lösungen brauchen Jahre für Stabilität, GPU-APIs ändern sich, Hardware-Partnerships zerfallen. Der angekündigte Durchbruch wird zur Vaporware. Wo es im Set-Alltag brennt: Hat der VFX-Supervisor bestimmte Echtzeitvisualisierungen im Playback zugesichert — auf Basis einer Engine, die noch nicht shipping ist — verlangsamt sich die Takearbeit, der Kamera-Operator wird nervös, der Regisseur merkt, dass die Technical Specs nicht halten. Im Schnitt dann die nächste Schockwelle: Das versprochene Compositing-Plug-in, das Farbraum-Konvertierung automatisieren sollte, wurde eingestellt. Das Team muss manuell rendern, was der Plan als automatisiert kalkuliert hat. Der einzige Schutz: Technologie-Ankündigungen niemals in Produktionsentscheidungen einrechnen ohne schriftliche Garantie und funktionierende Demo. Legacy-Workflows als Fallback einzuplanen — ältere Software, die stabil läuft — ist obligatorisch. Der Austausch mit anderen Supervisoren hilft: Kursieren Vaporware-Gerüchte bereits, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sie zutreffen. Beta-Access anfordern und unter realer Last testen, nicht unter perfekten Showcase-Bedingungen. VFX-Roadmaps sind Wunschlisten, keine Verträge.